

Sehr geehrte Patienten

Ihre Rückenschmerzen werden möglicherweise von Ihren Facettengelenken verursacht.

Bei den Facettengelenken handelt es sich um Ihre kleinen Wirbelgelenke, die durch Verschleißerscheinungen schmerzhaft verändert sein können.

Das Schmerzempfinden in den Facettengelenken wird durch feine Nervenäste weitergeleitet. Diese Nervenäste können minimalinvasiv unter Röntgenkontrolle verödet werden. Ihr Schmerzempfinden für die Facettengelenke ist dann ausgeschaltet.

Leider ist es, trotz moderner Untersuchungstechniken, nicht möglich vorherzusagen, wie stark Ihre Facettengelenke an der Verursachung Ihrer Beschwerden beteiligt sind.

Daher ist vor der Nervenverödung (Denervation) eine vorübergehende Testbetäubung dieser Nervenäste notwendig. Die Testbetäubung gibt uns einen Hinweis darauf, wie erfolgreich die eigentliche Denervation sein kann.

Der Eingriff

Der Eingriff wird in Bauchlage durchgeführt. Erst wird bei einem Vorstellungstermin zur **Testbetäubung** eine geringe Menge Betäubungsmittel – ähnlich wie beim Zahnarzt – im Bereich der Nervenäste gespritzt, die die Schmerzen der Facettengelenke weiterleiten.

Führt dies zu einer deutlichen Schmerzerleichterung, wird, in einer zweiten Sitzung die Verödung derselben Nerven durchgeführt (Denervation). Dies wird durch spezielle Nadeln erreicht, deren Spitze man über wenige Millimeter erhitzen kann.

Studien haben nach Denervation der Facettengelenke bei etwa zwei Drittel der Patienten eine Besserung der Schmerzen und der durch Rückenbeschwerden verursachten Einschränkungen im Alltag festgestellt. Die Schmerzreduktion hält in der Regel sechs bis zwölf Monate, zum Teil auch über Jahre, an. Bei Wiederauftreten der Beschwerden kann, bei unveränderter Indikation, die Denervation mit den gleichen guten Erfolgsaussichten wiederholt werden.

Manche Krankenkassen übernehmen sogar die Behandlungskosten.

Sprechen sie uns gerne an.